

SWR2 lesenswert Magazin

**Internationale Kinder- und Jugendbibliothek  
Die Kinderbuchbrücke von Jella Lepmann**

Antje Kunstmann Verlag, 303 Seiten, 25 Euro  
ISBN-10 : 3956143922

Reportage von Regina Steffens

Sendung: Sonntag, 06. Dezember 2020

Redaktion und Moderation: Theresa Hübner

Produktion: SWR 2020

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...  
Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## **Atmo Draußen, Schritte**

In München steht ein Bücherschloss. Ein Labyrinth aus bunten Gemäuern, bis obenhin gefüllt mit Kinder- und Jugendbüchern.

## **Atmo Schränke aufkurbeln**

In der Internationalen Jugendbibliothek im Schloss Blutenburg lagern 660.000 Bücher. Verfasst in 240 Sprachen.

## **Julia Jerosch, Pressesprecherin:**

**Sortiert nach Sprachen, nach Ländern, natürlich nach Autoren. Das Schöne ist, dass es nicht nur die Bücher seit der Gründung sind, seit 1949, sondern durch viele Spenden und Schenkungen, auch viele historische Schätze hier lagern, Kinderbücher, Jugendbücher aus dem 18. und 19. Jahrhundert.**

Und jährlich kommen ca. 10.000 neue dazu, erzählt Pressesprecherin Julia Jerosch.

Die internationale Kinder- und Jugendbibliothek im Münchner Westen, das Bücherschloss, ist einzigartig in dem was es tut. Nirgends sonst, werden so viele internationale Kinder- und Jugendbücher gesammelt. Die Bibliothek sucht und fördert unbekannte Autoren und Autorinnen aus dem Ausland sowie die Literaturforschung, und ist, das liegt auf der Hand, ist ein Ort für Kinder.

## **Atmo: Knarren und Quietschen von Tür**

Die können hier hinter einer kleinen Holztür eine Märchenlandschaft entdecken, über deren Leinwand der Froschkönig und der Baron von Münchhausen fliegen.

In Workshops, Schreibwerkstätten oder Ausstellungen begegnen sie hier spielerisch Literatur und lernen was dahintersteckt.

## **Christiane Raabe, Direktorin:**

**Das ist ein ganz, ganz wichtiger Auftrag für uns, dass wir da auch uns als jemand oder als eine Institution begreifen, die sehr stark für den Zusammenhalt der Gesellschaft in dem Sinne wirken, dass wir in den Schulen anfangen und zum Beispiel zeigen, dass Kinder aus der arabischen Welt auch eine Tradition von Büchern haben oder aus Osteuropa oder wie auch immer. Und das können Sie hier erleben, weil hier die Bücher vorhanden sind und weil hier die Sprachen vorhanden sind.**

Autorin

Erklärt die Direktorin Dr. Christiane Raabe. Die Schulklassen und die Kinderstimmen, die wegen Corona derzeit nicht über den Schosshof hallen, fehlen ihr.

Kinder sollen durch Bücher neue Perspektiven erkennen, auch auf gesellschaftliche Themen wie Flucht oder Antisemitismus.

**Christiane Raabe, Direktorin:**

**Wir versuchen also die Vielfalt von Kinderliteratur, die es in der Welt gibt und von der wir in Deutschland wirklich nur einen kleinen Ausschnitt kennen, das hier bekannt zu machen. Wir ermöglichen also sehr viel Begegnung zwischen jungen Leserinnen und Lesern und den Autoren, Gästen weltweit. Also die Vermittlung und das interkulturelle Gespräch, letztendlich auch das Verständnis für das andere, für andere Kulturen weiter zu fördern, das ist unsere Aufgabe und das ist letztendlich die Grundidee auch von Jella Lepman, die wir weiter fortführen und das tun wir eben durch viele Programme und Lesungen.**

Autorin

Sie, Jella Lepman, gründete 1949 die internationale Jugendbibliothek.

1891 wird Jella Lepman in eine gutbürgerliche, jüdische Familie in Stuttgart geboren. Ihr Mann stirbt früh, sie bleibt mit zwei Kindern zurück. Für das Stuttgarter Neue Tagblatt berichtet sie als erste weibliche Redakteurin. Und sie schreibt erste Kinderbücher.

Mit Beginn der NS-Diktatur flüchtet Jella Lepman, Jüdin, 1936 mit ihren Kindern nach London. Dort arbeitet sie für die BBC und verhilft jüdischen Kinder aus Nazi-Deutschland zur Flucht, im Zuge der sogenannten Kindertransporte.

Bei Kriegsende wird die amerikanische Militärregierung auf sie aufmerksam, erzählt Christiane Raabe.

**Christiane Raabe, Direktorin:**

**Die waren daran interessiert, an Personen, die aus Deutschland kamen, Deutschland kannten und wollten wissen: Wer ist die Gesellschaft? Wie funktioniert die Gesellschaft? Wer sind die Träger der Gesellschaft? Und mit diesem Wissen Konzepte für den Aufbau nach einem verlorenen Krieg zu entwickeln und da war jemand wie Jella Lepman eben sehr, sehr wichtig.**

Jella Lepman kommt 1945 zurück in ein Land, in das sie nie wieder wollte. Sie sieht Kinder in den Trümmern, Waisenkinder, bettelnde Kinder.

**Christiane Raabe, Direktorin:**

**Dann hat sie gesagt: Wenn wir eine bessere, eine weltoffene, friedliche, auch demokratische Zukunft für dieses Land schaffen wollen, dann müssen wir bei den Kindern anfangen und bei den Jugendlichen. Das sind diejenigen, die im**

**Zweiten Weltkrieg und auch beim Holocaust keine Schuld auf sich geladen haben. Nur mit denen kann man eine neue Welt aufbauen und was sie brauchen dafür, ist im Grunde genommen Rüstzeug dafür, also eine Haltung unterstützt, mit der sie wirklich die freie Welt aufbauen können.**

Autorin

Bücher als Friedensboten, das ist Jella Lepmans Vision. Nur sind Bücher bislang noch mit der Nazi-Ideologie durchsetzt, oder im Krieg verbrannt. Also beginnt Jella Lepman Bücher aus aller Welt nach Deutschland zu holen, 4000 Stück innerhalb weniger Wochen. 1946 organisiert sie die erste internationale Ausstellung der Nachkriegszeit: "Das Jugendbuch".

Ein Plakat in Christiane Raabes Büro erinnert daran: Ein Junge, Nils Holgersson aus Schweden, fliegt auf einer Gans durch die Luft. Die Botschaft: Bücher geben Kindern Flügel.

Aus der Ausstellung entsteht 1949 die Internationale Jugendbibliothek in der Münchner Innenstadt. Jella Lepman unterhält Freundschaften mit Astrid Lindgren und Erich Kästner, ihn inspiriert sie zu "Die Konferenz der Tiere".

Deutschland allerdings ist nicht mehr ihre Heimat, mit ihren Kindern spricht sie seit dem Holocaust nie wieder Deutsch. Vor 50 Jahren, im Alter von 79, stirbt Jella Lepman in ihrer Wahlheimat Zürich.

Ihr Erbe, die Bibliothek wächst in den Folgejahren immer weiter und zieht in den 80er Jahren ins heutige Bücherschloss.

Jella Lepman, sagt Christiane Raabe, habe großen Respekt vor Kindern gehabt, ihnen viel zugetraut und vor allem eines verstanden:

**Christiane Raabe, Direktorin:**

**Die müssen die Zukunft gestalten und auf die müssen wir setzen und auf die müssen wir hören und die müssen wir mit einbinden.**

Autorin

Und genau das ist es, wofür die Internationale Jugendbibliothek auch heute noch steht.